

Datum: 22.02.2016

Tagesordnungspunkt: 3	Vorlage Nr. UA X/24
Thema: Waldbericht 2015	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: D2 Abteilung: 22 Name: Dr. Bernhard Hanisch	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am:

Anlage:

Antrag:

Der Umweltausschuss nimmt den Waldbericht 2015 zur Kenntnis.

Begründung zur Vorlage UA X/24

1. Zielsetzung:

Der Umweltausschuss nimmt den Waldbericht 2015 der Kreisforstverwaltung zur Kenntnis.

2. Wesentliche Inhalte:

Der planmäßige Holzeinschlag und -verkauf wurde durch überregionale Zwangseinschläge, verursacht durch Sturm, Borkenkäfer und Trockenheit, beeinträchtigt. Zur Vermeidung eines Überangebots am Holzmarkt wurde im Staatswald ein mehrmonatiger Einschlag-Stopp verfügt.

Durch ein flexibles Management und die günstige Witterung im Herbst konnte im Staatswald das Einschlagsziel nahezu erreicht werden. Das angestrebte Kassenergebnis von 3,3 Mio. EUR wurde sogar leicht übertroffen.

In den Kommunalwäldern war ein Überschuss von insgesamt 2 Mio. EUR prognostiziert. Die kommunalen Forstbetriebe schlossen in Summe mit einem Betriebsergebnis von 2,5 Mio. EUR ab.

Aufgrund des laufenden Kartellrechtsverfahrens musste der Holzverkauf für den Körperschafts- und Privatwald einerseits und den Staatswald andererseits organisatorisch getrennt werden. Die Holzverkaufsstelle für Kommunal- und Privatwald wurde dem Dezernat Finanzen und Beteiligungen zugeordnet. Dabei wurde großer Wert darauf gelegt, dass für die Waldbesitzer die Dienstleistungen in bewährter Art und Weise weiterhin erbracht werden. Dazu wurde Kontinuität gewahrt bei den zuständigen Mitarbeitern, den Vertragsbedingungen und den Dienstleistungsentgelten.

Ein weiterer Themenschwerpunkt lag im Bereich der Arbeitssicherheit der Forstwirte. Seit 2014 arbeiten die Landkreise und das Land im Rahmen einer Vereinbarung an einer Verminderung der Unfallzahlen im Bereich der Waldarbeit. Das Landratsamt Calw hat mit den Unfallprophylaxe-Projekten „Forst aktiv“ und „Forst aktiv mobil“ eine landesweit beachtliche Initiative zur Vermeidung von schweren Stolper- und Sturzunfällen gestartet.

Bei einem länderübergreifenden Vergleich der Staatswaldbetriebe wurde der Kreisforstverwaltung Calw ein Spitzenplatz bestätigt.

Ein weiterer Themenschwerpunkt waren die deutlich gesteigerten Anforderungen an die Waldbesitzer hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht. Durch Absprachen und Vereinbarungen mit Kommunen konnte gewährleistet werden, dass die wesentlichen Anforderungen mit dem vorhandenen Personal noch umgesetzt werden können.

Neben den originären Aufgaben der Waldbewirtschaftung wurden 2015 12 km der Trasse der Hermann-Hesse-Bahn freigeschnitten. Im Interesse des Tourismus wurden u.a. zusätzliche Aussichtspunkte geschaffen, eine Loipe mit 8 km Länge

neu angelegt und die Grünhütte renoviert. Auch der Baumwipfelpfad in Bad Wildbad wurde beim Bau und wird nunmehr im Betrieb durch den zuständigen Revierleiter maßgeblich unterstützt. Auch wurde bereits mit den Vorbereitungen für den Forstbeitrag auf der Gartenschau 2017 in Bad Herrenalb begonnen.

3. Zusammenfassung

Im Jahr 2015 konnten die betreuten Forstbetriebe erfolgreich bewirtschaftet und für die Waldbesitzer auskömmliche Betriebsergebnisse erzielt werden. Das laufende Kartellrechtsverfahren brachte organisatorische Herausforderungen. Erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit der Forstwirte wurden unternommen. Maßnahmen zur Steigerung der touristischen Attraktivität des Kreises wurden umgesetzt.